

Zeiten, o Zeiten

Die Welt steht still,
wie geht es weiter?
Ein Fragenmeer,
so gar nicht heiter.

Schön wär´ zu sagen, April, April,
doch der macht immer was er will.

Viel Erklärung, viele Worte,
betroffen sind gar manche Orte.
Der Lichtstreifen am Horizont,
er wurde uns noch nicht gegönnt.

Wer kann uns unsre Zukunft walten,
wir müssen uns an Regeln halten,
den unsichtbaren Feind entmachten,
und auf den anderen Menschen achten.

Was ist auf einmal hier passiert,
dass solches Übel so grassiert,
wir brauchen Mut für lange Zeit,
der Weg zum Ende ist noch weit.

Dennoch,
bei allem Klagen und Verzagen,
soll´n wir auch ein Stückchen Hoffnung
wagen.

So vieles ist schon lang geschlossen,
was noch vor Kurzem wir genossen,
Erinnerungen an ein Leben,
wann wird es das mal wieder geben?

Versuchen Sie gesund zu bleiben.

Nachruf

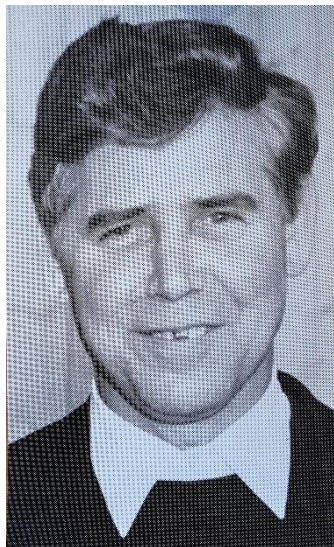
Am 24. Februar 2020 ist unser ehemaliger Pfarrvikar Günter Grabowski verstorben. Die Exequien wurden von Kreisdechant Christoph Bersch am 03.03.20 in St. Antonius in Reichshof-Denklingen gefeiert und anschließend wurde er auf dem dortigen Friedhof beigesetzt.

Er hat 18 Jahre, von 1990 bis 2008, in Kreuzberg als katholischer Priester gelebt und gearbeitet. Er war der letzte Pastor, der im Kreuzberger Pfarrhaus lebte, das dann 2008 verkauft wurde, da am 31.12.2007 die Kreuzberger Pfarrgemeinde ihre Selbständigkeit verlor und seitdem zur Pfarrei St. Nikolaus Wipperfürth gehört.

Herr Günter Grabowski hat ein sehr bewegtes Leben hinter sich. Er wurde am 04.10.1934 in Parwark in Westpreußen geboren. Am Ende des Krieges 1945 musste er mit 11 Jahren mit der Mutter und mit vier Geschwistern vor den Russen fliehen. 1946 wurde die Familie aus Polen wiederum vertrieben und sie landeten in Dresbach bei Wildbergerhütte im Oberbergischen Kreis. Die Familie litt sehr unter den Kriegsfolgen. Noch unterernährt holte er die Volksschule nach und versuchte sich danach in verschiedenen oft harten körperlichen Arbeiten, unter anderem im Tiefbau.

Um Priester zu werden, wollte er das Abitur auf einer Privatschule machen. Bei den Pallotinern in Limburg absolvierte er sechs Jahre Gymnasium. Danach verdiente er sich das Geld zum Besuch des Abendgymnasiums in Neuss. Kurz vor dem Abitur lernte er einen Franziskanerpater kennen, der ihn von Brasilien begeisterte. Er trat bei den Franziskanern in Bardel bei Bad Bentheim ins Noviziat ein. Von dort ging er nach Recife und Salvador im brasilianischen Bundesstaat Bahia. So wurde er am 20.12.1969 für die Franziskaner in der Kathedrale von Salvador/Brasilien zum Priester geweiht. Im Bundesstaat Paraiba erhielt er 1970 seine erste Pfarrstelle in Joao-Pessoa. Mit drei Priestern hatten sie 200.000 Gläubige zu betreuen. In der Mission kamen auch seine guten handwerklichen Fähigkeiten zum Einsatz.

1979 kehrte er nach Deutschland zurück und wirkte als Krankenhausseelsorger in Bergisch Gladbach und später in Köln-Hohenlind. 1981 wurde er Kaplan an St. Rochus in Bonn-Duisdorf, später an St. Josef in Ratingen. 1987 kam er wieder ins Bergische Land als Kaplan an Mariä Himmelfahrt in Hückeswagen. Und am 28.01.1990 wurde er als Pfarrvikar an St. Johannes Ap. und Ev. in Kreuzberg und St. Anna in Hämmern sowie als Pfarrverweser von Unbefleckte Empfängnis in Egen eingeführt.



Mit ganzem Herzen hat er sich für unsere Pfarrgemeinde in Kreuzberg eingesetzt. Die Kinder im Kindergarten und der Grundschule, die Messdiener lagen ihm besonders am Herzen. Aber auch um die Vereine und die Senioren hat er sich mit großer Freundlichkeit gekümmert. Seine tiefe Gläubigkeit war dabei immer spürbar. Wichtig war ihm die Messfeier, das Bußsakrament und das intensive Gebet mit der Gemeinde, sowie das persönliche Gespräch mit dem ihm anvertrauten Menschen. So hat er Geburtstagsgrüße stets persönlich überbracht, hatte immer Zeit zu Gesprächen und war stets ansprechbar. Gerade in Alltagssituationen fanden die Menschen bei ihm immer wieder Anteilnahme und Nachsicht und eine bestimmte Form von Humor, die ihm schon in den Anfängen den Beinamen „Bruder Lustig“ einbrachten. Dazu passte auch seine große Liebe zur Natur. Auch im St. Josef-Krankenhaus war er als Seelsorger geschätzt, weil er zu jeder Tages- oder Nachtzeit erreichbar war.

Am 20. Dezember 1994 feierte er hier bei uns sein Silbernes Priesterjubiläum zusammen mit dem aus Kreuzberg gebürtigen Pater Werner Berghaus. 2003 wurde er zusätzlich Pfarrvikar in St. Anna in Thier, St. Johannes der Täufer in Ommerborn, St. Agatha in Agathaberg, St. Nikolaus in Wipperfürth und St. Clemens in Wipperfeld.

Nach zwei Schlaganfällen ging er am 01.05.2008 in Ruhestand in seine alte Heimat Reichshof-Denklingen. Nachdem er dort im Rahmen seiner Kräfte noch viele seelsorgliche Aufgaben übernommen hatte, starb Herr Pfarrvikar Günter Grabowski mit 85 Jahren und kehrte heim zu seinem Vater im Himmel.

Herr Grabowski war in echter Einfachheit und Beharrlichkeit immer ein fleißiger Priester, der sich vor allem immer als Seelsorger verstanden hat und den pastoralen Neuordnungen des Bistums nicht viel abgewinnen konnte. Bei seinem Abschied in Kreuzberg formulierte er sein Grundanliegen: das Gebet für einen eigenen Priester und eine tägliche Eucharistiefeier in Kreuzberg. Dafür wolle er auch im Himmel weiterbeten, wenn Gott ihn zu sich gerufen hat.

Ansgar Nowak

Bilder vom Rosenmontagszug 2020 in Kreuzberg

Der VideoClub Kreuzberg hat eine DVD mit insgesamt 389 Bildern vom Rosenmontagszug in Kreuzberg angefertigt. Er stellt die gesammelten Bilder zur privaten Verwendung zur Verfügung. Diese DVD kann zu einem Selbstkostenbeitrag von 7,50€ erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 02267-8712383 an Wilfried Storb.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst Viele von dem Angebot Gebrauch machen würden und danken für das Interesse und die Unterstützung unserer Arbeit.

VideoClub Kreuzberg

Herzlichen Glückwunsch

- 05.04. 81 J. Annegret Reich
06.04. 73 J. Ricada Dahl
07.04. 71 J. Gaby Wasserfuhr
09.04. 84 J. Theodor Kutscher
12.04. 95 J. Klara Misterek
14.04. 76 J. Brigitte Mönch
16.04. 77 J. Karin Köser
20.04. 76 J. Anita Roggendorf
23.04. 72 J. Paul Misterek
25.04. 79 J. Klaus Ellinghaus
26.04. 80 J. Ursula Oczko
28.04. 79 J. Willi Hungenberg
28.04. 79 J. Klaus Köster

Diamantene Hochzeit

23.04. Marianne und Alfred Hoffstadt

Termine gibt es aktuell leider keine, sollte es nach Ostern wieder öffentliche Termine geben, findet ihr diese auf www.kreuzberg.nrw oder an der Plakatwand vor der Kirche.

ökumenisches Glockengeläut täglich um 19:30 Uhr

Da aktuell in der kath. Kirche und im ev. Gemeindehaus keine Gottesdienste gefeiert werden, ist das abendliche Glockenläuten ein Aufruf zum Gebet und ein Zeichen der Ermutigung.

Proben der Chöre

Liebe Sängerinnen und Sänger des Kirchen-, Gospel- und Männerchores. Auf Grund der aktuellen Situation, fallen die Proben der genannten Chöre bis auf Weiteres aus. Den nächsten Sachstand teilen wir im kommenden Journal mit.

Für die Kreuzberger Chöre, Jürgen Herweg und Dieter Köser

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe des Kreuzberg-Journal ist am Samstag, dem 25.04.2020.

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Kreuzberg e.V.
Verantwortlich: Dieter Köser, Dörpinghausen 6, 51688 Wipperfürth
E-Mail: journal@dorf-kreuzberg.de
Redaktion: Dieter Köser, Kornelia Köser, Simone Ackerschott, Raphael Berg
Spendenkonto: Bürgerverein Kreuzberg e.V.; Verwendungszweck: Kreuzberg Journal
IBAN: DE37 3706 9125 5204 4580 16, BIC: GENODED1RKO